

Soeben neu erschienen - Soeben neu erschienen

Sahin, Mehmet: Die Europäische Union, die Türkei und die Kurden

240 Seiten, ISBN: 3-933884-06-3, Preis 15,00 DM

Seit dem Helsinki-Gipfel, auf dem der Türkei der EU-Kandidatenstatus verliehen wurde, sind inzwischen 2 Jahre und seit der Veröffentlichung des EU-Dokuments zur türkischen Beitrittspartnerschaft fast ein Jahr vergangen. Daher bietet es sich an, eine Zwischenbilanz zu ziehen.

In der genannten Arbeit wird der Versuch unternommen, die Entwicklungen von existentieller Bedeutung in der jüngsten Zeit zu beleuchten und somit zu verdeutlichen, durch welche „Fortschritte“ es der Türkei, die im Dezember 1997 noch in Luxemburg von der EU vor die Tür gesetzt wurde, gelang, sich dem EU-Hafen in Helsinki zu nähern. Dabei werden die Ereignisse und Fortschritte aus der Sicht der Kurden und der demokratischen Kräfte in der Türkei betrachtet, denn die andere Dimension wird von der staatstragenden türkischen Presse tagtäglich lang und breit behandelt.

In dieser Arbeit wird aber auch mittels der von ihnen verbreiteten Materialien eine kritische Herangehensweise an die Ereignisse und Entwicklungen präsentiert und versucht, die Dinge, die hinter den Kulissen geschehen, einmal unter die Lupe zu nehmen. Je weiter die Arbeit fortschreitet und die unterschiedlichsten Begebenheiten und Entwicklungen gegeneinandergehalten und ausgewertet werden, um so deutlicher wird, dass – entgegen allen großmutigen Behauptungen – wenn die PKK den bewaffneten Kampf nicht eingestellt, die Guerilla-Kräfte nicht zurückgezogen und nicht verkündet hätte, eine friedliche

Lösung anstreben zu wollen, der Türkei die Tür zur EU wie bereits in Luxemburg auch in Helsinki verschlossen geblieben wäre. Eine andere Folgerung, die sich ergibt wiederum ist der Umstand, dass die EU-Mitgliedschaft der Türkei unter anderem auch von der Lösung der Kurdenfrage abhängt.

Die wichtigsten Teile des Beitritts-Partnerschafts-Dokumentes der EU, des Nationalen Programms der Türkei, des Vorschlagskatalogs des Unternehmerverbandes TÜSIAD und Reaktionen der kurdischen NGOs sowie weitere wichtige Dokumente und Materialien finden sich in dem Buch wieder. Außerdem wurden dieser Arbeit wichtige Dokumente angehängt, um den Brüsseler und Berliner Politikern die „Fortschritte“ der Türkei seit Brüssel, d.h. seit November 2000, zu bescheinigen und vor Augen zu führen.

Um der Arbeit ein "happy end" zu verleihen, folgen dann am Schluss das "Beitritts-Partnerschafts-Dokument der Kurden oder ein Vorschlag für ein demokratisches Nationales Programm für die Türkei".

Die Türkei wird entweder ihre Hausaufgaben erfüllen und sich Brüssel weiter annähern, oder sie beharrt auf dem Status Quo, auf der alten Linie und wird im Sumpf ewiger Gewalt noch tiefer versinken.

Die demokratischen Kräfte in der Türkei und die überwiegende Mehrheit des kurdischen Volkes sind dafür, dass eine Türkei EU-Mitglied wird, die bereit ist, sich zu verändern und zu wandeln, sowie die

Demokratie mit all ihren Institutionen und Regeln in die Tat umzusetzen. Sie sind dafür, dass eine Türkei EU-Mitglied wird, die die Menschenrechte voll anerkennt und anwendet, die bereit ist, mit unterschiedlichen Farben und Tönen auf der Grundlage der Gleichheit in Frieden zu leben und gewillt, die kurdische Frage zu einer gerechten Lösung zu führen. Eine von wechselseitigen Interessen gekennzeichnete Beziehung zwischen der Türkei und EU, bei der demokratische

Grundsätze und Prinzipien verletzt und Werte missachtet werden, lehnen sie aber ab. Sie glauben, dass dies weder dem türkischen und kurdischen Volk noch der EU nutzen würde.

Zum Schluss ist anzumerken, dass wenn nur einige wenige Menschen, darunter auch Politiker und Diplomaten aus Brüssel und Berlin, von den Materialien dieser Arbeit profitieren können, sie ihren Zweck erfüllt hat.

Bestellung: Pro Humanitate, Postfach 90 02 65, 51112 Köln, Tel: 02203-126 76, Fax:126 77. Preis 15,00 DM. Sonderrabatte für den Buchhandel, sonst bei Abnahme von 10 Ex. 20%, bei 20 Ex. 30%, bei 50 Ex. 40% und bei 100 Expl. 50% Rabatt.